

BLICK:PUNKT

STORMARN

Ausgabe 31 • 31. Juli 2002 • Jahrgang 1

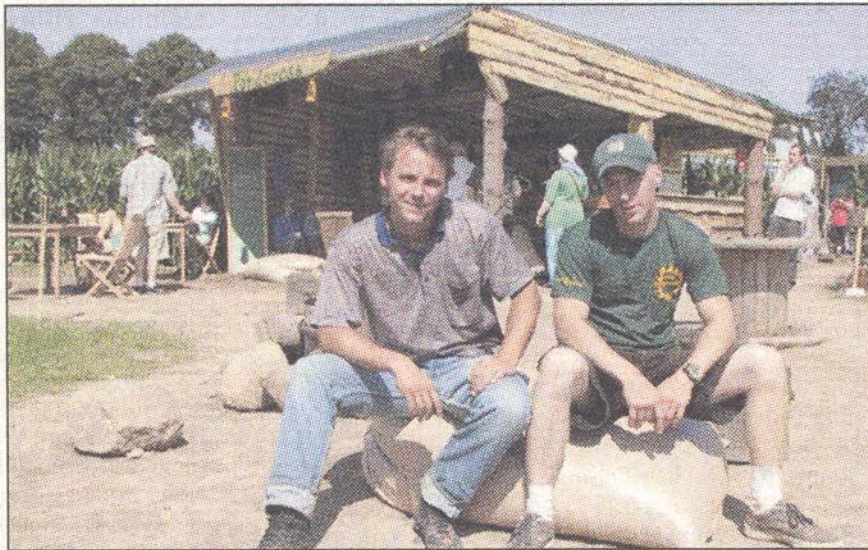
Telefon 04531/163-0

Die Ranch im Maisfeld

Die „Ponderosa“ ist der Ruhepol im Jersbeker Labyrinth

Jersbek (scl). Seit vergangener Woche ist das Maisfeld-Labyrinth an der Jersbeker Allee geöffnet. Die „Erbauer“ Karsten Eggert und Maik Kemper bezeichnen ihr Werk als Deutschlands größten Naturgarten. Besucher, die sich in das fünf Hektar große Areal trauen und den Irrgarten durchstreifen, lernen gleich etwas für's Leben, denn das Maisfeld ist eine Kopie unseres Sonnensystems im Maßstab eins zu 70 Millionen. Sphärische Klänge wabern durch das Maisfeld, mit jedem Tag wachsen die Stauden. Einige sind bereits jetzt schon bis zu drei Meter hoch.

Etwa eine Stunde dauert ein „Rundgang“, dann bietet die selbst gebaute Mini-Ranch „Ponderosa“ Erfrischung und



V.l.: Karsten Eggert und Maik Kemper vor ihrer „Ponderosa“. Foto: scl

Abkühlung. Für Maik Kemper war das Zusammenzimmern der kleinen Holz-oase kein Problem, er ist gelernter Tischler. Das Labyrinth selbst ist bis

21 Uhr geöffnet, doch Gäste und Freunde des Irrgarten-Teams sitzen bei leiser Musik und Grillwurst noch bis weit nach Mitternacht am Feuer.